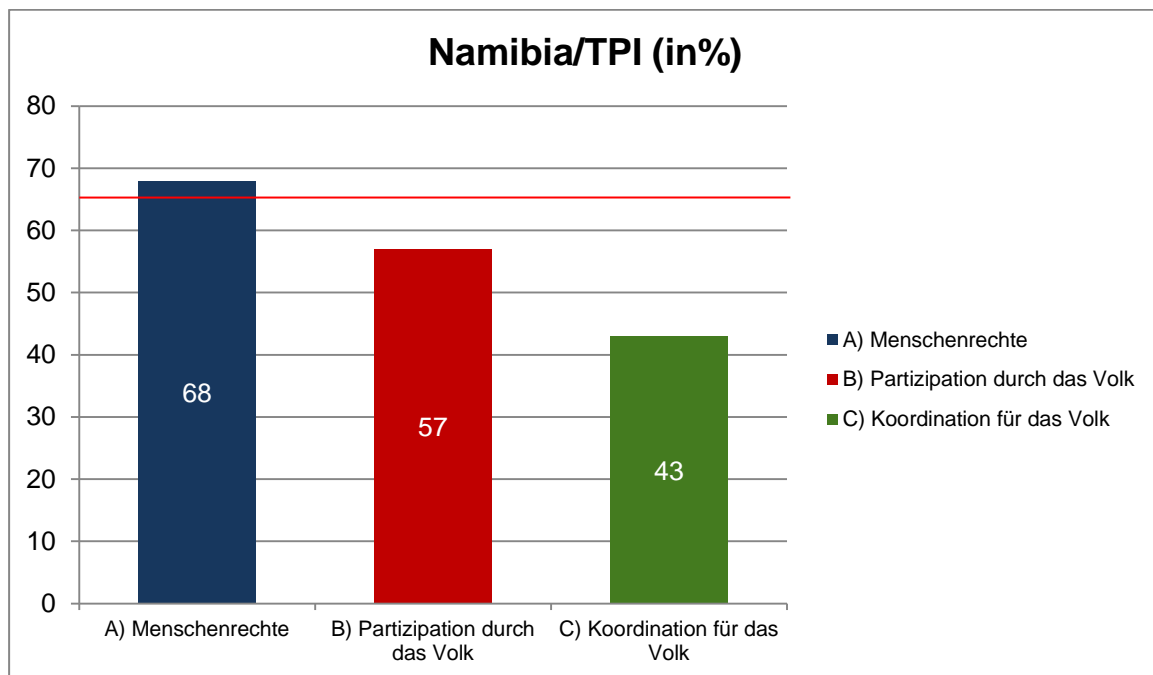


Namibia

Ein Hybrid mit entwickelten Menschenrechten,
aber sehr ungleicher Einkommensverteilung

(Bewertung nach dem [The People Index](#)/Autor: Kolja Drescher)



A) Menschenrechte

1. Werden alle Einwohner als freie und gleiche Bürger respektiert?

In der namibischen Verfassung legt der Artikel 6 „Protection of Life“ das Recht auf Leben fest und bestimmt, dass jedes Leben geschützt und respektiert werden muss. In den Artikeln 7 „Protection of Liberty“ und 8 „Respekt for Human Dignity“ Abs. 1 sind die freie Entfaltung jeder Person im Rahmen des Gesetzes und die Unantastbarkeit der menschlichen Würde verankert. Des Weiteren sieht die namibische Verfassung in Artikel 10 „Equality and Freedom from Discrimination“ in Abs. 1 alle Menschen als gleich vor dem Gesetz und verbietet in Abs. 2 jegliche Form der Missachtung dieser Gleichheit.¹

¹ Nam Constitution 2016: S. 9-10

Eben diese Gleichheit sehen aber Menschenrechtsorganisationen und internationale Beobachter als nicht gegeben. Den indigenen Minderheiten, wie dem Volk der San und Himba, wurde Berichten Amnesty International zufolge in mehreren Fällen der Zugang zu Schulen verhindert.² Trotz der in Artikel 23 Abs. 2³ der Verfassung klar festgeschriebenen Verpflichtung der Regierung vergangenen Diskriminierungsprinzipien der Kolonialzeit entgegen zu wirken, sieht der Human Rights Council der Vereinten Nationen deutliche Einschränkungen der Lebensverhältnisse und politischen Einbeziehung der indigenen Minderheiten.⁴

Laut US-amerikanischem Außenministerium gehörten im Jahr 2014 schätzungsweise 90% der namibischen Bevölkerung dem Christentum an. Angehörige des Islams und des Bahaitums bilden daher mit 10% eine religiöse Minderheit. Aus dem „International Religious Freedom Report“ des Bureau of Democracy, Human Rights and Labor geht hervor, dass es in den vergangenen Jahren keine bemerkenswerten Vorfälle gegeben hätte, welche die religiöse Freiheit nach Artikel 21 Abs. 1 Paragraph c verletzt hätten⁵⁶.

Die Situation der Frauen und Mädchen in Namibia ist jedoch sehr kritisch zu betrachten. Nach der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird jede dritte Namibierin Opfer häuslicher Gewalt.⁷ „Gender-Based-Violence“ stellt auch nach dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) ein großes Problem für die Menschenrechtslage in Namibia dar.⁸ Im Hinblick auf die Situation von Frauen auf dem Arbeitsmarkt zeigen sich derzeit bessere Bilanzen⁹.

Auch die Rechte von Homosexuellen werden in Namibia nicht geachtet. Homosexualität oder homosexuelle Handlungen können in Namibia mit einer Haftstrafe sanktioniert werden¹⁰.

Die namibische Gesellschaft ist durch jahrzehntelange Fremdherrschaft, ethnische Vielfalt und willkürliche Grenzziehung ein multikulturelles Konstrukt. Dieses ist von sichtbarer Diskriminierung gezeichnet, die auch öffentlich diskutiert. Rassismus zwischen den ethnischen Gruppen als lebendige Erinnerung an die vergangene Apartheitspolitik Südafrikas ist weiterhin ein prägender Teil der namibischen Gesellschaft. Die namibische Verfassung setzt klare Anti-Diskriminierung voraus. Implementiert wird dies nur schleppend.

² Amnesty International Report 2013

³ Nam Constitution 2016: S. 16

⁴ UN HRC 2013: Paragraph II/III

⁵ US Department of State 2014

⁶ Namibian Constitution 2016: S. 15

⁷ UNAIDS 2014: Strengthening efforts to overcome gender-based violence in Namibia

⁸ UNDP 2016: Gender-based violence art exhibition

⁹ New Era 2016

¹⁰ Berié 2014: S. 471

Wertung: 50%

2. Sind gerechte und freie Verfahren üblich?

Für die namibische Bevölkerung stehen nach der Nichtregierungsorganisation Freedom House häufig wirtschaftliche und geografische Hindernisse vor dem Zugang zum Rechtssystem. Zudem beklagt die NGO die Dominanz einzelner traditionell ländlicher Gerichte gegenüber dem staatlichen Rechtsapparat und Gesetzen und die anhaltende Polizeigewalt im Land¹¹. In großer Kritik steht die namibische Judikative auch im Zusammenhang mit dem Verfahren gegen die Rebellen der Caprivi Liberation Army (CLA), die im August 1999 in Katima Mulilo einen Rundfunksender, die lokale Polizeistation und den Flughafen überfielen und von der namibischen Polizei und dem Militär in blutigen Kämpfen gestoppt wurden¹². Erst im vergangenen September wurde der Prozess beendet und die meisten der Angeklagten wegen Verrates verurteilt. Amnesty International verurteilt die Haftbedingungen der Gefangenen bis zum Prozess und die Begründung in einigen Anklagepunkten. Einige der Häftlinge klagten über Folter¹³.

Der „Ibrahim Index“, der die Qualität afrikanischer Regierungen vergleicht, spricht Namibia in der Kategorie „Rule of Law“ 82,8% zu und positioniert das Land somit auf Platz 6 der afrikanischen Staaten.¹⁴

Nach dem „Corruption Perception Index“ der NGO Transparency International belegt Namibia im internationalen Vergleich Platz 45 von 168 und sichert sich daher in der Wahrnehmung von Korruption einen Platz vor einigen europäischen Ländern¹⁵. Für den Ablauf von demokratischen Wahlen gelang Namibia ein Freedom House Ergebnis von 10 von 12 Punkten¹⁶. Eine eigene staatliche Wahlkommission Election Commission of Namibia kontrolliert und überwacht die Wahlvorgänge. Die Wahlbeteiligung 2014 betrug bei den Präsidentschaftswahlen 71,76% und bei den Parlamentswahlen 72%¹⁷.

Dem „2015 World Press Freedom Index“ der Organisation Reporters without Borders zufolge belegt Namibias Presse den 17. Platz im internationalen Vergleich und ist damit das Land mit der höchsten Bewertung in Afrika, was klare Meinungsfreiheit und Beteiligung an der politischen Willensbildung bedeutet. Dennoch melden Amnesty International und Freedom House in ihren Berichten für 2015 Übergriffe auf die namibische Presse durch die Polizei und sogar durch Regierende. Bei diesen Vorfällen handelt es sich aber um Einzelfälle.

¹¹ Freedom House 2015

¹² Allgemeine Zeitung 2009

¹³ Amnesty International Report 2015/16

¹⁴ Ibrahim Index 2014

¹⁵ Transparency International 2015

¹⁶ Freedom House 2015

¹⁷ IDEA 2016: Voter turnout data for Namibia

Nach fast 26 Jahren Unabhängigkeit und Selbstverwaltung, kann Namibia im Gegensatz zu den meisten afrikanischen Ländern ein funktionierendes Rechts- und Verwaltungssystem aufweisen, welches aber punktuell Defizite aufzeigt.

Wertung: 60%

3. Werden alle internationale Grenzen respektiert?

Nach seiner territorialen Formung als Resultat der europäischen und deutschen Kolonialpolitik existierte Namibia bis zu seiner Unabhängigkeit 1990 erst als Kolonie „Deutsch-Südwestafrika“ und später unter südafrikanischem Mandat¹⁸. Derzeit setzt Namibia auf eine defensive Außenpolitik mit dem Ausbau bilateraler Wirtschaftsbeziehungen zu Europa, den Vereinigten Staaten. Auch zu China, Nordkorea und Angola baut das Land, das von Kuba und Angola während seiner Unabhängigkeitskämpfe unterstützt wurde, seine Handelsverbindungen und politischen Beziehungen aus¹⁹.

Der Fokus liegt vor allem aber auf multilateralen Beziehungen und der regionalen afrikanischen Integration. Namibia ist Mitglied der Vereinten Nationen, der Afrikanischen Union, der Zollunion des südlichen Afrikas und der Entwicklungsgemeinschaft Southern African Development Community (SADC) und versucht so seine Rolle in der kontinentalen Wirtschaft zu festigen²⁰

Namibia beteiligte sich an der Mission der Vereinten Nationen in Liberia (UNMIL) durch Bereitstellung und Entsendung von Militär- und Polizeikräften²¹. Negativ hervorzuheben ist an dieser Stelle die Beteiligung Namibias am zweiten Kongo-Krieg in den 1990er Jahren (siehe 2.4.1. Friedenssicherung).

Wertung: 95%

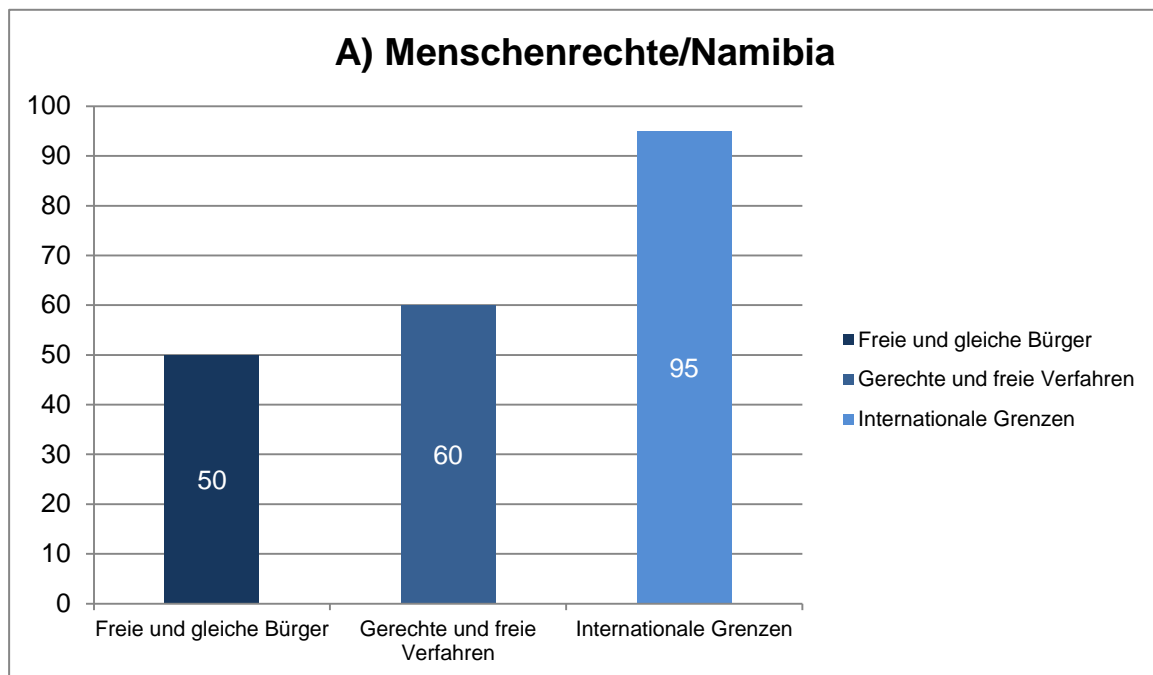
¹⁸ Bruckmüller, Hartmann 2015: S. 173, 236

¹⁹ Mehler 2004: S. 377f.

²⁰ Auswärtiges Amt 2016: Außenpolitik

²¹ UNMIL 2016

A) Zusammenfassende Bewertung der Menschenrechtssituation in Namibia: $50\%+60\%+95\% = 205\% / 3 = 68,34\%$



B) Partizipation

1. Kann das Volk die Regierung wählen und abwählen?

Das namibische Volk ist durch das in der Verfassung eingerichtete Präsidialsystem in der Lage, den Präsidenten des Landes und damit das Staatsoberhaupt direkt zu wählen²². Um zum Präsidenten gewählt zu werden, muss der Kandidat mehr als die Hälfte aller Stimmen hinter sich vereinen können²³. Dem derzeitigen Präsidenten Hage Geingob gelang es bei der letzten Wahl am 28. November 2014 87% der Stimmen zu erhalten²⁴. Zeitgleich wählt das namibische Volk die Nationalversammlung, National Assembly, die aus 96 direkt gewählten und acht vom Präsidenten ernannten Mitgliedern besteht²⁵. Die Nationalversammlung hat neben ihren Aufgaben der Gesetzgebung auch Möglichkeiten zur Kontrolle des Präsidenten. Durch einen Beschluss mit einer Zweidrittelmehrheit der Abgeordneten können Handlungen des Präsidenten sowohl korrigiert als auch aufgehoben werden. Des Weiteren ist die Nationalversammlung in der Lage, bei der Wahl der Minister mitzuwirken. Durch ein Misstrauensvotum können die Abgeordneten den Präsidenten verpflichten, Mitglieder seines Kabinettes zu entlassen, falls diese nicht das Vertrauen des Parlamentes genießen. Letztlich

²² Friedrich Ebert Stiftung 2005: S. 18

²³ Namibian Constitution 2016: S. 19

²⁴ Namibische Botschaft 2016

²⁵ Namibian Parliament: 2016: Assembly

kann die Nationalversammlung durch Anwendung des sogenannten Impeachment-Verfahrens den Präsidenten absetzen, sollte dieser die geltenden Gesetze oder die Verfassung missachten²⁶. Das Zweikammersystem der namibischen Legislative setzt sich sowohl aus der Nationalversammlung als auch aus dem Nationalrat „National Council“ zusammen, der sich wiederum aus jeweils zwei Delegierten der gewählten Regierungen der elf Verwaltungseinheiten (Regions) zusammensetzt²⁷.

Das namibische Volk wählt das mächtige Staatsoberhaupt und dessen Kontrollinstanz, das Parlament, welches die Regierung kontrolliert und sogar absetzen kann. Das Kabinett wird dennoch nur vom gewählten Präsidenten zusammengesetzt, welcher auch in der Lage ist die Nationalversammlung aufzulösen, allerdings nur mit einem einhergehenden Ende seiner Amtszeit. Auffällig ist zudem, dass die Wahl der Nationalversammlung durch ein Verhältniswahlsystem geregelt ist, so dass die Abgeordneten über Parteilisten ins Parlament gelangen. Sie vertreten vornehmlich die Interessen der Partei und keine Wählerkreise²⁸. Dies führt bei der Dominanz der SWAPO-Partei zu einer sehr geringen Kontrolle durch eine Opposition, da sowohl der bereits sehr mächtige Präsident, aber auch das Parlament fast ausschließlich aus SWAPO-Mitgliedern bestehen.

Wertung Wahl und Abwahl: 70%

2. Kann sich das Volk an Entscheidungsprozessen beteiligen?

Für das namibische Volk ist es schwierig, sich auf nationaler Ebene an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Das Volk kann weder durch Bürgerinitiativen jeglicher Art noch durch eine Agenda seine Interessen durchsetzen. Beteiligung findet nur in Form von fakultativen Referenden statt, womit das Parlament nicht gezwungen ist, sie durchzuführen. Initiiert werden können Referenden zudem nur vom Präsidenten²⁹. Laut der namibischen Zeitung „Namibian Sun“ wird derzeit in den namibischen Regierungskreisen über ein mögliches Referendum zur Abtreibung ungewollter Schwangerschaften diskutiert. Gesundheitsminister Bernhard Haufiku möchte diese ethische Entscheidung dem Volk überlassen³⁰.

Die Regierung Namibia bezieht ihr Volk folglich in Entscheidungsprozesse ein. Eine direkte Möglichkeit der Beteiligung gibt es dennoch für das Volk nicht.

Wertung: 40%

²⁶ Röhrich 2001: 128f.

²⁷ Namibische Botschaft 2016

²⁸ Halbach 2000: S. 42

²⁹ IDEA 2016: IDEA's Direct Democracy database Namibia

³⁰ Namibian Sun 2016

3. Wie repräsentativ ist die Volksvertretung?

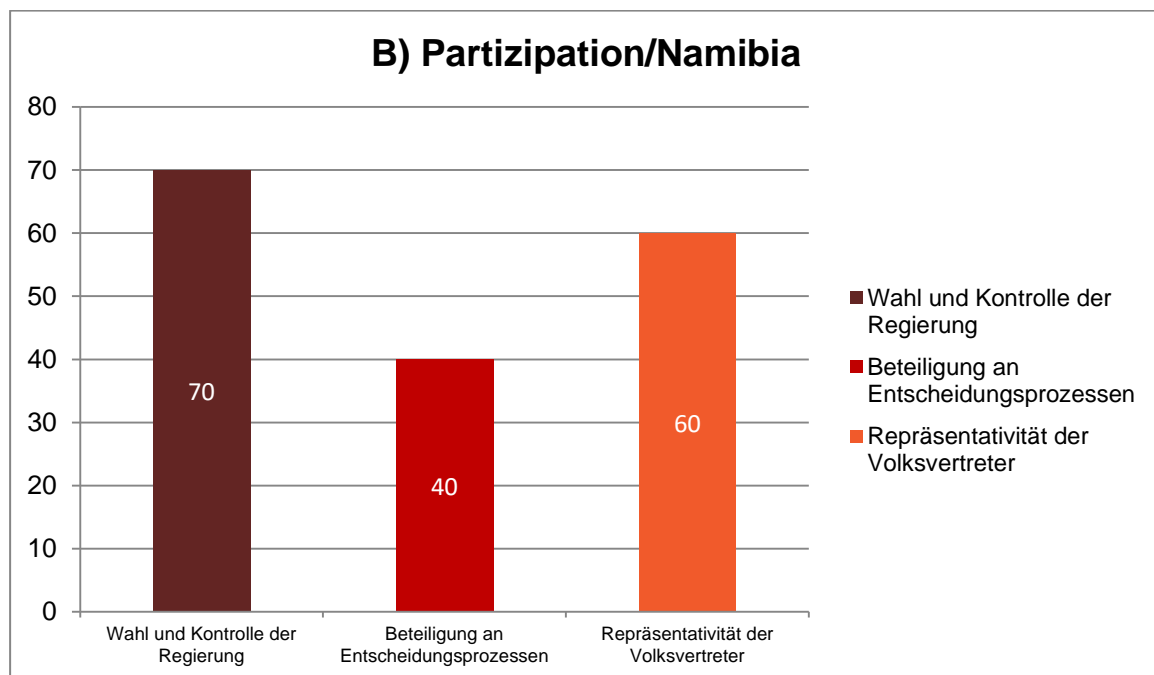
Die Nationalversammlung ist nach Artikel 45 der Verfassung dazu beauftragt, das namibische Volk zu vertreten und dessen Interessen in seine Handlungen einbeziehen³¹. In der Nationalversammlung sind allerdings nur 25,6% und damit gerade ein Viertel der Mitglieder Frauen³². Die Minderheit der weißen Bevölkerung ist durch Mitglieder aus verschiedenen Parteien im Parlament repräsentiert. Die stärkste Partei im Parlament bildet mit 77 von 96 Sitzen die SWAPO-Partei. Da ein Großteil der Wähler und Mitglieder der dominanten Partei aus der Bevölkerungsmehrheit der Ovambo besteht, steht die Partei dafür in der Kritik, Interessen der anderen ethnischen Gruppen nicht zu verfolgen³³.

. Die Repräsentanten haben ein höheres Alter als der demografische Durchschnitt und ein höheren Bildungshintergrund als der Großteil des namibischen Volkes³⁴.

Wertung: 60%

Zusammenfassende Bewertung der Partizipation in Namibia:

$$70\% + 40\% + 60\% = 170\% / 3 = 56,67\%$$



³¹ Namibian Constitution 2016: S. 27

³² Women in Parliament 2016

³³ UN HRC 2013: Paragraph IV B2

³⁴ Namibian Parliament 2016: Members

C) Koordination

1. Ist Frieden gesichert?

Seit seiner Unabhängigkeitserklärung war der namibische Staat an zwei kriegerischen Auseinandersetzungen als Akteur beteiligt. Zum einem im bereits genannten Caprivi-Konflikt von 1999 und zum anderen als Unterstützer des ehemaligen Staatschefs der Demokratischen Republik Kongo Laurent-Désiré Kabila im Zuge des zweiten Kongokrieges Ende der 1990er Jahre³⁵. Derzeit herrscht sowohl im Land als auch zwischen Namibia und internationalen Akteuren Frieden. Dies belegt der „Global Peace Index“ von 2015 mit einer Wertung von 1,784 und einem Ranking auf Platz 48 von 162 Staaten. Hierbei erreicht das Land die besten Werte für Friedenssicherung durch die Indikatoren „Militarisierung“ und „Inländische und ausländische Konflikte“. Der Indikator „Gesellschaft und Sicherheit“, welcher die Wahrnehmung von Kriminalität misst, zeichnet für Namibia deutliche Defizite in der Anzahl von Morden und Übergriffen durch Sicherheitsbeamte und Polizei³⁶. Das Auswärtige Amt warnt deutsche Touristen explizit, die hohe Kriminalitätsrate in Namibia Ernst zunehmen³⁷. Es lässt sich also zusammenfassen, dass Frieden im Land zwar gewährleistet ist, der Mangel an Sicherheit dennoch eine große Rolle für die Stabilität des Landes spielt.

Wertung: 70%

2. Ist die öffentliche Infrastruktur ausreichend gepflegt?

Namibia ist mit einer Fläche von 824.292 km² und einer Einwohnerzahl von gerade 2,303 Millionen Menschen eines der am dünnsten besiedelten Länder der Welt. Auf einen Quadratkilometer kommen durchschnittlich nur 3 Menschen, womit Namibia nur von der Mongolei mit 2 Menschen pro Quadratkilometer unterboten wird³⁸. Die Bevölkerungsdichte zentriert sich im Norden des Landes in den Städten Ondangwa und Oshakati. Unterhalb der Etosha-Pfanne befinden sich vereinzelt Städte, die sich über das gesamte Staatsgebiet verteilen. Von diesen Städten ist Windhoek als Hauptstadt die größte. Zwischen diesen urbanen Zentren tendiert die Bevölkerungsdichte in den ländlichen Regionen allerdings gegen null³⁹ (siehe Anhang) Diese Gegebenheiten der Distanz zwischen den einzelnen Bevölkerungszentren erschwert die Etablierung einer funktionalen Infrastruktur. Der namibischen Straßenbehörde ist es immerhin in den vergangenen Jahren gelungen das Straßennetzwerk auf 45.386,4 km auszuweiten. 56% dieses Netzwerkes bestehen allerdings aus unbefestigten Schotterstraßen den „gravel roads“ und nur 14% sind befestigte

³⁵ Thielke 2004

³⁶ Global Peace Index 2015: Namibia

³⁷ Auswärtiges Amt 2016: Sicherheitshinweise

³⁸ Berié 2014: S. 518

³⁹ Universität Tübingen 2016

Teerstraßen⁴⁰. Namibia besitzt acht Flughäfen, von denen der „Hosea Kutako International Airport“ auch internationale Ziele anfliegt. Des Weiteren verfügt das Land über zwei Häfen in Walvis Bay und Lüderitz und einem Eisenbahnnetzwerk, das ausschließlich einen Güterverkehr zwischen dem Norden und Süden und den Küstenstädte und der Hauptstadt Windhoek ermöglicht⁴¹. Die Stromversorgung wird durch das staatliche Unternehmen „NamPower“ verwaltet. Der nationale Stromerzeuger ist durch einige Kohlekraftwerke und ein Wasserwerk an den Ruacana-Fällen in der Lage, die Stromversorgung für den nördlichen Teil des Landes eigenständig zu generieren und sogar Überschüsse zu exportieren. Die Telekommunikation befindet sich auf einem europäischen Standard⁴². Für ein derartig dezentralisiertes und weitläufiges Land sind Namibias Fortschritte vorbildlich. Um mit Industrieländern bei der wirtschaftlichen Entwicklung konkurrieren zu können, ist die Infrastruktur noch nicht ausreichend ausgebaut. Viele Bereiche des Landes und damit auch viele Menschen können nur schwer erreicht und versorgt werden.

Wertung: 45%

3. Ist die Wirtschaft gut koordiniert?

Nach einem herben Rückschlag im Jahr 2009 im Zuge der internationalen Finanzkrise konnte sich das namibische Wirtschaftswachstum schon im Folgejahr wieder zwischen 5 und 6% einpendeln. Dieses kontinuierliche Wachstum setzte sich in den vergangenen Jahren fort⁴³. Die Weltbank klassifiziert Namibia mit einem Bruttoinlandsprodukt von 13 Milliarden US\$ als ein Land mit „oberem mittlerem Einkommen“⁴⁴. Somit befindet sich das Land mit der verschwindend geringen Einwohnerzahl auf Platz 128 der Weltrangliste nach dem Bruttoinlandsprodukt⁴⁵. Betrachtet man nun das Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen pro Person, so gehört Namibia im afrikanischen Vergleich zu den stärkeren Wirtschaftsnationen des Kontinents^{46,47}. Der wichtigste Sektor der namibischen Wirtschaft ist - neben Landwirtschaft, Fischerei und Tourismus - der Bergbau. Der Abbau der Bodenschätze Gold, Uran, Silber, Zink, Kupfer, Blei, Zinn, Marmor und Granit macht rund ein Drittel des Bruttonationaleinkommens aus. Die wohl aber wichtigste Ressource Namibias bleibt das Diamantenvorkommen. Namibia fördert die teuersten und reinsten Steine der Welt. Jährlich umfasst die Produktion mehr als eine Millionen Karat⁴⁸. Namibias Bodenschätze sind auch die Hauptexportgüter des Landes und werden sowie Agrarprodukte zu einem

⁴⁰ Namibian Road Authority 2016

⁴¹ Government of Namibia 2016

⁴² Government of Namibia 2016

⁴³ World Bank 2016: World Databank

⁴⁴ World Bank 2016: Namibia

⁴⁵ World Bank 2016: GDP 2014

⁴⁶ World Bank 2016: GDP per capita

⁴⁷ World Bank 2016: GNI per capita, PPP

⁴⁸ Focus 2016

Viertel innerhalb des Kontinentes und zur Hälfte nach Europa exportiert⁴⁹. Mit einem Export von rund 5,4 Milliarden US\$ und einem Import von 7,1 Milliarden US\$ im Jahr 2012 wird deutlich die starke Abhängigkeit zum Nachbarland und ehemaligem Mandatsträger Südafrika deutlich⁵⁰. Circa 70% von Namibias Importwaren, wie Kraftstoffe, Erdöl, Strom, Maschinen und Nahrungsmittel, kommen aus dem wirtschaftlich stärksten Land im südlichen Afrika. Südafrikas Präsenz wird ebenfalls in der klaren Dominanz im Dienstleistungssektor, zum Beispiel Banken, deutlich⁵¹. Der Dienstleistungssektor beschäftigt mit 59% die meisten Erwerbstätigen und ist damit der größte Arbeitgeber⁵². Die Arbeitslosenquote beträgt zurzeit 29,6%⁵³. Daran lässt sich erkennen, dass nicht das gesamte Volk von der wirtschaftlichen Entwicklung des Staates profitiert.

Wertung: 50%

4. Ist das Einkommen gleichermaßen verteilt?

Laut der Vereinten Nationen besitzt Namibia einen GINI-Koeffizient von 61,3%⁵⁴. Damit rangiert Namibia vor Südafrika und den Komoren auf dem drittletzten Platz der Weltrangliste. Diese alarmierenden Rekordzahlen lassen sich folgendermaßen erklären. Zum einen als Produkt der hohen Arbeitslosigkeit und zum anderen als Relikt der ehemaligen Kolonial- und Besatzungszeit durch Südafrika. Aus dieser besitzt auch heute noch die Minderheit der weißen Bauern fast 97,3% des kommerziellen Farmlandes⁵⁵⁵⁶. Nach den neusten Schätzungen leben 28,7% Menschen unter der national definierten Armutsgrenze⁵⁷. In ihrer Rede anlässlich des International Women's Day 2016 betonte die Premierministerin Namibias, Saara Kuugongelwa-Amadhila, dass Frauen in Namibia weiterhin durch Lohnunterschiede auf dem Arbeitsmarkt gegenüber ihren männlichen Kollegen benachteiligt sind, die Unterschiede von durchschnittlich 16% sind allerdings mit denen der Europäischen Union vergleichbar⁵⁸.

Die ungerechte Einkommensverteilung ist Namibias größtes soziales Problem, welches sich in der Wirtschaft, der Gesundheitsversorgung und auch in der Bildung widerspiegelt.

Wertung: 0%

⁴⁹ Auswärtiges Amt 2016: Wirtschaft

⁵⁰ Berié 2014: S. 319

⁵¹ Auswärtiges Amt 2016: Wirtschaft

⁵² Berié 2014: S. 319

⁵³ UNDP 2016: Namibia

⁵⁴ UNDP 2016: Namibia

⁵⁵ GIZ 2016

⁵⁶ UNPAF 2014-2018: S. 6

⁵⁷ Berié 2014: S. 530

⁵⁸ New Era 2016

5. Ist die Gesundheit effektiv geschützt?

Das namibische Ministerium für Gesundheit und Sozialwesen steht im Hinblick auf die Gesundheitsversorgung des Volkes vor großen Herausforderungen. Die durchschnittliche Lebenserwartung betrug 2012 64 Jahre und war somit unter dem weltweiten Durchschnitt von 71 Jahren⁵⁹. Rund 92% der Bevölkerung haben einen direkten Zugang zu Trinkwasser⁶⁰. Die häufigste Todesursache in Namibia sind HIV-Infektionen besonders in Verbindung mit der bakteriellen Infektionskrankheit Tuberkulose. Im Jahr 2012 starben 3.600 Menschen an den Folgen des Virus, 2014 wurde die Zahl auf 5.100 geschätzt⁶¹. Die Zahl der Menschen, die 2014 mit HIV infiziert waren, betrug 260.000⁶². Die hohe Kindersterblichkeit ist eine weitere Herausforderung. Von 1000 Säuglingen beträgt die Sterblichkeitsrate 35,2, bei Kindern unter fünf Jahren sogar 49,8⁶³. Hauptursachen hierfür sind vor allem Frühgeburten, aber auch Infektionen mit HIV und Masern⁶⁴. Zudem zeigen fast 30% aller Kinder unter fünf Jahren Zeichen von Unterentwicklung⁶⁵.

Für ein Land mit derartigem Einkommensniveau ist die Gesundheitsversorgung in weiten Teilen des Landes nicht ausreichend ausgebaut. Laut der WHO handelt die namibische Regierung nicht ausreichend, um die Dezentralisierung des Gesundheitssystems zu verbessern und bessere Koordination auf regionalem und kommunalem Level zu erreichen. Die WHO führt weiter aus, dass es hauptsächlich Nichtregierungsorganisationen und die Kirchen seien, welche eine wichtige Rolle in der Gesundheitssicherung einnehmen⁶⁶. Die Ausgaben des Bruttoinlandsproduktes für das Gesundheitssystem beliefen sich 2013 auf 7,7%⁶⁷.

Wertung: 30%

6. Sind Bildung und Forschung gut gelenkt?

Bei der Einschulung in Grundschulen kann Namibia eine Rate von 109,5% vorweisen (Einschulungsraten über 100% entstehen, sollten Kinder später als das Einschulungsalter an eine Schule kommen⁶⁸). Bereits anhand der Eintrittsrate in die sekundären Bildungsbereich, die sich auf 64,8% beläuft, und schließlich anhand einer Eintrittsrate von nur 9,3% in den

⁵⁹ Berié 2014: S. 518f.

⁶⁰ Berié 2014: S.526

⁶¹ WHO 2016: Statistical profile

⁶² UNAIDS 2016

⁶³ UNDP 2016: Namibia

⁶⁴ WHO 2016: Statistical profile

⁶⁵ UNPAF 2014-2018: S. 8

⁶⁶ WHO Country cooperation strategy 2010-2015: S. 5

⁶⁷ WHO 2016: Namibia

⁶⁸ Universität Heidelberg 2016

tertiären Bildungsbereich lässt sich ein deutlicher Trend erkennen⁶⁹. Nur die wenigsten Schülerinnen und Schüler schaffen es in die University of Namibia (UNAM) oder in die staatlichen Berufsbildenden Schulen der Namibia Training Authority. Die Zahl der Studierenden umfasste im Jahr 2013 17.536, von denen die meisten weiblich waren⁷⁰. Zudem ist die Qualität der Bildung im Vergleich mit anderen Staaten der südlichen Afrikaregion durchaus mangelhaft. Kinder weisen die schlechtesten Mathematik- und Lesekenntnisse der Region auf⁷¹. Die Alphabetisierungsrate für alle Menschen über 15 Jahren beträgt in Namibia 76,5%⁷². Auch im Bildungssystem findet sich die ungerechte Einkommensverteilung wieder, da Schülerinnen und Schüler von privaten Schulen immense Vorteile gegenüber den staatlich organisierten Schulen zu Gute kommen.

Wertung: 40%

7. Ökologische und finanzielle Nachhaltigkeit

Namibia ist das erste afrikanische Land, das den Schutz und die Erhaltung seiner natürlichen Ressourcen in die Verfassung aufgenommen hat. Durch kommunale Forsterhaltung ermöglichte die Regierung sowohl Menschen in ländlichen Regionen einen Zugang zu natürlichen Ressourcen, als auch den Tierbeständen von Löwen, Nashörnern und Zebras sich zu erholen⁷³. Im Hinblick auf den Energieverbrauch des Landes befindet sich Namibia mit 717 Öleinheiten pro Einwohner weit unter dem internationalen Durchschnitt, der 2012 bei 1.890 lag. Auch die CO₂ Emissionen je Einwohner sind mit 1,5 t unterdurchschnittlich⁷⁴. Trotz dieser ökologischen Werte hat die namibische Regierung beschlossen, den Ausbau erneuerbarer Energien gerade in ländlichen Regionen voran zu treiben und dies auch mit internationaler Hilfe in den nächsten 20 Jahren zu realisieren⁷⁵.

In der Fiskalpolitik lässt sich im Haushalt 2015/16 ein Defizit von 8,64 Milliarden Namibia Dollar erkennen, was 5,3% des BIP entspricht. Namibia ist weiterhin stark von der Wirtschafts- und Fiskalpolitik des Nachbarlandes Südafrika abhängig, da der Namibische Dollar 1:1 mit dem Südafrikanischen Rand steht. Zudem bezieht Namibia weiterhin Gelder aus der Entwicklungszusammenarbeit mit Deutschland⁷⁶.

Wertung: 65%

⁶⁹ UNDP 2016: Namibia

⁷⁰ UNAM 2016

⁷¹ UNICEF 2016

⁷² UNDP 2016: Namibia

⁷³ WWF 2016

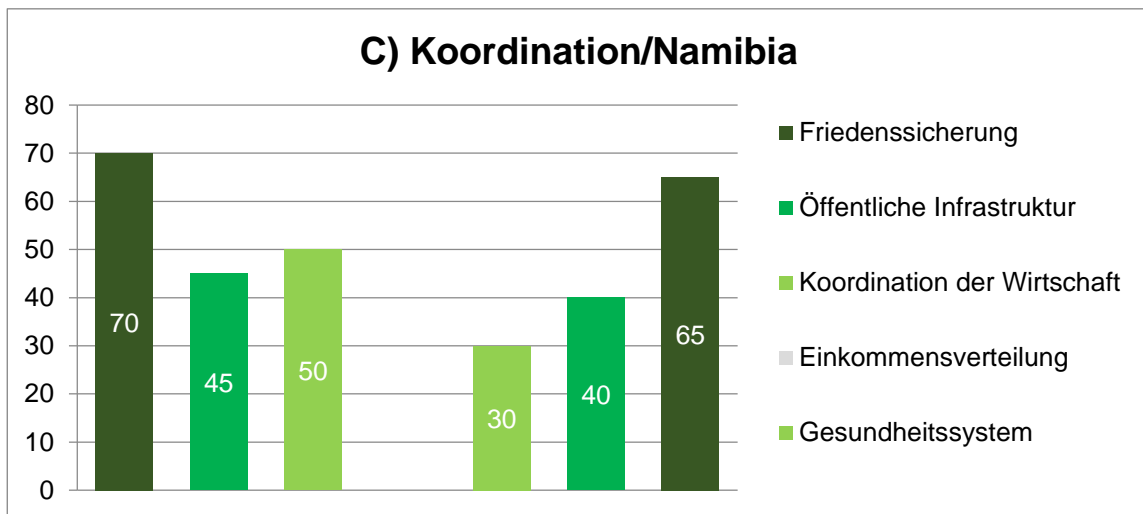
⁷⁴ Berié 2014: S. 530f.

⁷⁵ Ministry of Mines and Energy 2016

⁷⁶ Auswärtiges Amt 2016: Wirtschaft

Zusammenfassende Bewertung der Koordination in Namibia:

$$0\%+45\%+50\%+0\%+30\%+40\%+65\% = 300\% / 7 = 42,86\%$$



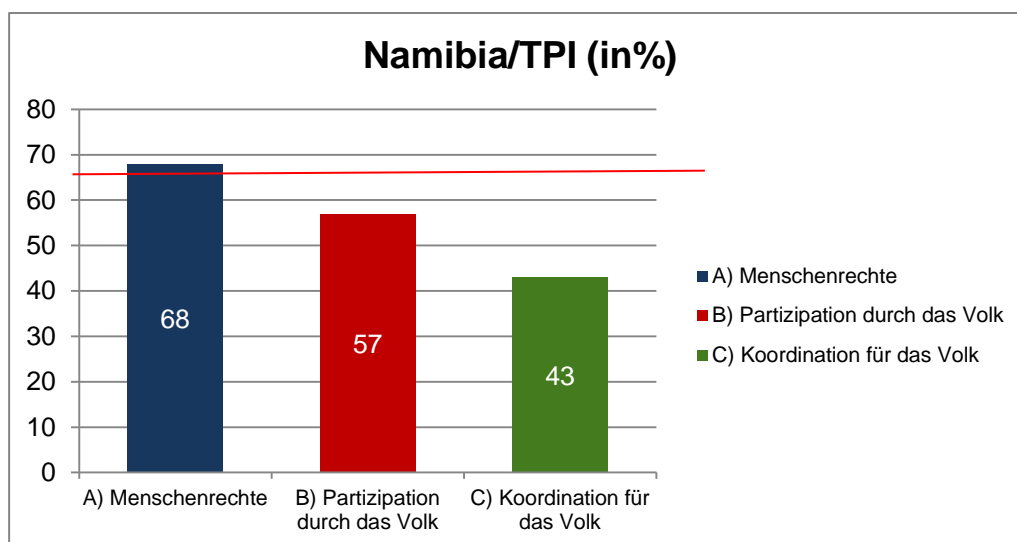
Fazit

Die Anwendung des „The People Index“ auf Namibia ergibt folgende Indikatoren-Werte:

Menschenrechte: 68%

Partizipation: 57%

Koordination: 43%



Namibia ist ein Hybrid (weder Demokratie noch Autokratie) mit entwickelten Menschenrechten, aber einer sehr ungleichen Einkommensverteilung und einem wenig entwickelten Gesundheitssystem.

Literaturverzeichnis

Allgemeine Zeitung 2009: Namibias vergessene politische Gefangene .URL:

<http://www.az.com.na/politik/namibias-vergessene-politische-gefangene.90127.php> -
aufgerufen am 24.02.2016

Amnesty International Report 2013: Amnesty International Annual Report 2013. URL:

<http://www.amnestyusa.org/research/reports/annual-report-namibia-2013> - aufgerufen am
22.02.2016

Amnesty International Report 2015/16: Amnesty International Annual Report 2015/16. URL:

<https://www.amnesty.org/en/countries/africa/namibia/report-namibia/> - aufgerufen am
24.02.2016

Auswärtiges Amt 2016: Außenpolitik. URL: <http://www.auswaertiges->

[amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Namibia/Aussenpolitik_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Namibia/Aussenpolitik_node.html) -
aufgerufen am 23.02.2016

Auswärtiges Amt 2016: Sicherheitshinweise. URL: <http://www.auswaertiges->

[amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/Nodes/NamibiaSicherheit_node.html#doc352348bodyText1](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/Nodes/NamibiaSicherheit_node.html#doc352348bodyText1) – aufgerufen am
08.03.2016

Auswärtiges Amt 2016: Wirtschaft. URL: <http://www.auswaertiges->

[amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Namibia/Wirtschaft_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Namibia/Wirtschaft_node.html) - aufgerufen
am 09.03.2016

Berié, Eva (Hrsg.): Der neue Fischer Weltalmanach 2015. Zahlen Daten Fakten.

Schwerpunkt Minderheiten, Frankfurt am Main 2014

Bruckmüller, Ernst (Hrsg.)/Hartmann, Peter Claus (Hrsg.): Putzger. Historischer Weltatlas,
Cornelsen Verlag, 104. Auflage, 3. Druck 2015, Berlin 2015

Freedom House 2015: Freedom in the World 2015 – Namibia. URL:

<https://freedomhouse.org/report/freedom-world/2015/namibia> - aufgerufen am 23.02.2016

Friedrich Ebert Stiftung: Parteien und Parteiensysteme in Afrika. Namibia: 2005 Hubert René

Schillinger. URL: <http://library.fes.de/pdf-files/iez/03287.pdf> - aufgerufen am 07.03.2016

Focus 2016: Wohlhabendes Namibia. Ein Land geht dem Aufschwung entgegen. URL:

http://www.focus.de/reisen/videos/wohlhabendes-namibia-ein-land-geht-dem-aufschwung-entgegen_id_5289783.html - aufgerufen am 09.03.2016

GIZ 2016: Unterstützung der Landreform. URL: <https://www.giz.de/de/weltweit/20503.html> -

aufgerufen am 09.03.2016

Global Peace Index 2015: Namibia. URL:

<http://www.visionofhumanity.org/#page/indexes/global-peace-index/2015/NAM/OVER>

- aufgerufen am 07.03.2016

Government of Namibia 2016: About Namibia. Infrastructure. URL:

<http://www.gov.na/infrastructure> - aufgerufen am 09.03.2016

IDEA 2016: IDEA's Direct Democracy database. Namibia. URL:

<http://www.idea.int/elections/dd/country.cfm?id=160> – aufgerufen am 08.03.2016

IDEA 2016: Voter turnout data for Namibia. URL:

<http://www.idea.int/vt/countryview.cfm?CountryCode=NA> – aufgerufen am 08.03.2016

Mehler, Andreas (Hrsg): Afrika Jahrbuch 2003. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Afrika südlich der Sahara., Wiesbaden 2004

Ministry of Mines and Energy 2016: Renewable Energy. URL:

<http://www.mme.gov.na/directorates/energy/renewable/> - aufgerufen am 10.03.2016

Mo Ibrahim Foundation: Ibrahim Index 2014. URL:

<http://www.moibrahimfoundation.org/iiag/data-portal/> - aufgerufen am 24.02.16

Namibian Constitutionen 2016. URL:

http://www.gov.na/documents/10181/14134/Namibia_Constitution.pdf/37b70b76-c15c-45d4-9095-b25d8b8aa0fb - aufgerufen am 21.02.2016

Namibian Parliament 2016: Members. URL:

http://www.parliament.gov.na/index.php?option=com_contact&view=category&id=89&Itemid=1474 –aufgerufen am 10.03.2016

Namibian Parliament 2016: National Assembly. 2016. URL:

http://www.parliament.gov.na/index.php?option=com_content&view=article&id=234&Itemid=1179 – aufgerufen am 07.03.2016

Namibian Road Authority 2016: Namibian Road Categories. URL:

<http://www.ra.org.na/images/stories/documents/roadcat1.pdf> - aufgerufen am 09.03.2016

Namibian Sun 2016: Abortion referendum on the cards. URL:

<https://www.namibiansun.com/health/abortion-referendum-cards.91403> - aufgerufen am 08.03.2016

Namibische Botschaft: Staat. 2016. URL: <http://namibia-botschaft.de/index.php/staat> - aufgerufen am 07.03.2016

New Era 2016: International Women's Day ...How far have we come. URL: <https://www.newera.com.na/2016/03/08/international-womens-day/> - aufgerufen am 08.03.2016

Prittwitz 2016: The People Index. URL: <http://www.diberlin.info/tpi.htm> - aufgerufen am 01.02.2016

Prittwitz 2016: Manual. URL: <http://www.diberlin.info/manual.htm> - aufgerufen am 22.02.2016

Prittwitz 2016: Structure and Evaluation. URL: <http://www.diberlin.info/tpi%20structure%20profiles.htm> – aufgerufen am 22.02.2016

Reportes without Borders: 2015 World Press Freedom Index. URL: <http://index.rsf.org/#!/index-details> - aufgerufen am 23.02.2016

Röhrich, Wilfried: Die politischen Systeme der Welt, München 2001. Verlag C.H. Beck, 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage

Thielke, Thilo: Afrikas ewiger Krieg. URL: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-31182813.html> - aufgerufen am 08.03.2016

Transparency International 2015: Corruption Perception Index 2015. URL: <http://www.transparency.org/country#NAM> – aufgerufen am 24.02.2016

UNAIDS 2014: Strengthening efforts to overcome gender-based violence in Namibia. URL: <http://www.unaids.org/en/resources/presscentre/featurestories/2014/april/20140402namibia> - aufgerufen am 23.02.2016

UNAIDS 2016: Namibia. HIV&AIDS estimates. URL: <http://www.unaids.org/en/regionscountries/countries/namibia/#> - aufgerufen am 09.03.2016

UNAM 2016: Student enrolment report 2013. URL: <http://www.unam.edu.na/wp-content/uploads/2014/07/Enrolment2013.pdf> - aufgerufen am 09.03.2016

UNDP 2016: Gender-based violence art exhibition. URL: <http://www.na.undp.org/content/namibia/en/home/ourwork/womenempowerment/successstories/GBVartexhibition/> - aufgerufen am 23.02.2016

UNDP 2016: HDI. URL: <http://hdr.undp.org/en/composite/HDI> – aufgerufen am 22.02.2016

UNDP 2016: Namibia. URL: <http://hdr.undp.org/en/countries/profiles/NAM> - aufgerufen am 08.03.2016

UNICEF 2016: Primary School Years. URL: http://www.unicef.org/namibia/children_13622.html - aufgerufen am 09.03.2016

Universität Heidelberg 2016: Wolfgang-Peter Zingel: Nepal – Sozialstruktur. URL: <http://www.sai.uni-heidelberg.de/abt/intwep/zingel/nepal-so.htm> - aufgerufen am 15.03.2016

Universität Tübingen 2016: Namibia 2010. Bevölkerung. URL: <http://www.geo.uni-tuebingen.de/?id=1578> – aufgerufen am 09.03.2016

UNMIL 2016: UNMIL. United Nations Mission in Liberia. URL: <http://www.un.org/en/peacekeeping/missions/unmil/facts.shtml> - aufgerufen am 10.03.2016

UNPAF 2014-2018: United Nations Partnership Framework (UNPAF) 2014-2018. Namibia 2014

US Department of State: International Religious Freedom Report for 2014. URL: <http://www.state.gov/j/drl/rls/irf/religiousfreedom/index.htm?year=2014&dliid=238244#wrapper> – aufgerufen am 23.02.2016

UN HRC: Report of the Special Rapporteur on the rights of indigenous peoples, James Anaya 2013. URL: <http://uhri.ohchr.org/document/highlight/f8d7fa7d-a630-4d67-9f64-606e6b62463c/e9081b17-3e3e-4cf2-abe6-5f80d391dfa5/Minorities> - aufgerufen am 23.02.2016

WHO country cooperation strategy 2010-2015: Namibia. URL: http://www.who.int/countryfocus/cooperation_strategy/ccs_nam_en.pdf?ua=1 – aufgerufen am 09.03.2016

WHO 2016: Namibia. URL: http://www.who.int/countryfocus/cooperation_strategy/ccs_nam_en.pdf?ua=1 – aufgerufen am 09.03.2016

WHO 2016: Statistical profile. Namibia. URL: <http://www.who.int/gho/countries/nam.pdf?ua=1> – aufgerufen am 09.03.2016

Women in Parliamt 2016. URL: <http://www.womeninparliaments.org/about/parliaments/> - aufgerufen am 07.03.2016

World Bank 2016: Namibia. URL: <http://data.worldbank.org/country/namibia> - aufgerufen am 09.03.2016

World Bank 2016: World Databank. URL: <http://databank.worldbank.org/data/reports.aspx?source=2&country=NAM&series=&period=> - aufgerufen am 09.03.2016

World Bank 2016: GDP 2014. URL: <http://databank.worldbank.org/data/download/GDP.pdf> - aufgerufen am 09.03.2016

World Bank 2016: GDP per capita 2014. URL:

http://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.PCAP.CD/countries/NA-ZA-BW-SS?order=wbapi_data_value_2014%20wbapi_data_value%20wbapi_data_value-last&sort=asc&display=default – aufgerufen am 09.03.2016

World Bank 2016: GNI per capita, PPP. URL:

<http://data.worldbank.org/indicator/NY.GNP.PCAP.PP.CD> - aufgerufen am 09.03.2016

WWF 2016: Namibia. Overview. URL: <http://www.worldwildlife.org/places/namibia> - aufgerufen am 09.03.2016